

Dies ist eine Sonderausgabe und kann veröffentlicht werden!

Herwig Duschek, 10. 8. 2019 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

3168. Artikel zu den Zeitereignissen

Die Massaker in El Paso und Dayton (6)

"El Paso" und "Dayton" wurden in einem Atemzug genannt¹ – doch könnten diese Massaker nicht unterschiedlicher sein. Der offizielle Täter in El Paso, Patrick Crusius² ist ein Rechtsterrorist, der offizielle Täter in Dayton, Connor Betts (s.u.) ein Linksterrorist.³ Ersterer lebt und ließ sich anstandslos verhaften,⁴ Connor Betts wurde *32 Sekunden nach den ersten Schüssen von der Polizei erschossen*.⁵ "El Paso" geschah am Tag (10:39-10:45⁶) und "Dayton" mitten in der darauffolgenden Nacht (4.8., 1:05⁷).

Zu Connor Betts sei vorab bemerkt, daß er Anhänger der *Antifa*, *Atheist* und *Satanist* war⁸ – und das vielleicht Bemerkenswerteste:⁹ ... *Die Highschool-Freundin des Verdächtigen gab an, dass er sich zum Zeitpunkt der Verabredung über visuelle und auditive Halluzinationen und Psychosen beschwert und Angst davor hatte, eine Schizophrenie zu entwickeln* .

Thetruthseekers schreibt:¹⁰



¹ Siehe Artikel 3163 (S. 1)

² Siehe Artikel 3163, 3164, 3165 (S. 1) und 3166

³ https://en.wikipedia.org/wiki/2019_Dayton_shooting (Siehe Artikel 3165)

⁴ *Nach der Schießerei fuhr der Verdächtige Patrick Wood Crusius zu einer nahe gelegenen Kreuzung, wo er sich als Schütze identifizierte und sich einem El Paso-Motorradoffizier ergab.*

⁵ https://en.wikipedia.org/wiki/2019_El_Paso_shooting#Incident

⁶ https://en.wikipedia.org/wiki/2019_Dayton_shooting

⁷ https://en.wikipedia.org/wiki/2019_El_Paso_shooting

⁸ https://en.wikipedia.org/wiki/2019_Dayton_shooting

⁹ https://en.wikipedia.org/wiki/2019_Dayton_shooting

¹⁰ <http://www.thetruthseeker.co.uk/?p=192943> (Hinweis bekam ich.)

... Die demokratischen Präsidentschaftskandidaten Joe Biden, Elizabeth Warren, Kamala Harris und Bernie Sanders haben den weißen Nationalismus verurteilt – die Ideologie, für die sich der El Paso-Schütze¹¹ in seinem angeblichen 2300-Wörter-Manifest ausgesprochen hat.

Wenn es jedoch darum geht, die militanten Ansichten des extremistischen linken Dayton-Schützen zu verurteilen, verharren alle in Stille. Andere, wie der Anti-Polizei-Aktivist Shaun King, behaupteten sogar, der Dayton-Schütze habe bei seinem Hassverbrechen Schwarze ins Visier genommen, obwohl Rassismus anscheinend kein Bestandteil seiner verdrehten Weltanschauung war.

Während Betts, der Dayton-Schütze, kein Manifest hinterlassen hat, liefert sein umfangreicher Social-Media-Footprint Hinweise darauf, was ihn inspiriert haben könnte. Die Ermittler des Bundes gaben am Dienstag bekannt, dass sie sich mit der Erforschung seiner gewalttätiger Ideologien befassen.

Betts hatte lange seine Unterstützung der Antifa-Konten, Ursachen und Individuen zum Ausdruck gebracht. Das wäre das lockere Netzwerk militanter linker Aktivisten, die jeden rechts von Mao im Namen des "Antifaschismus" physisch angreifen. Insbesondere förderte Betts einen extremen Hass gegen die amerikanische Grenzkontrolle.

"Töte jeden Faschisten", erklärte der Schütze 2018 auf Twitter und wiederholte einen Aufruf der Antifa-Ideologen. Im Laufe des nächsten Jahres wurden seine Tweets immer gewalttätiger. "Nazis verdienen den Tod und sonst nichts", twitterte er letzten Oktober. Betts reagierte häufig mit "Nazi" bei denjenigen, mit denen er online nicht einverstanden war.

In den Monaten, die zu seinem Amoklauf führten, drückte Betts die Sehnsucht nach einer Konfrontation aus. Als Antwort auf einen Aufsatz des Intercept-Autors Mehdi Hassan mit dem Titel "Ja, lasst uns Trump besiegen oder anklagen – aber was ist, wenn er das Weiße Haus nicht verlässt?", schrieb der Schütze: "Bewaffnen, trainieren, vorbereiten."

Bis Juni twitterte er: „Ich möchte den Sozialismus, und ich werde nicht warten, bis die Idioten endlich Verständnis haben." Letzte Woche unterstützte er Posts, die Sens. Ted Cruz und Bill Cassidy Entschlossenheit gegen Antifa-Extremismus dämonisierten.

Amerikas historische und zeitgenössische Kämpfe mit rechtsextremer Gewalt haben Politikern, Führern und Medien Pläne geliefert, um diese Form des Extremismus zu identifizieren und zu bekämpfen. Die nationale Einheit bei der Ablehnung gewalttätiger weißnationalistischer Ideologen wie James Relds und Dylan Roof ist ein Symbol für Amerikas Entschlossenheit gegen die extreme Rechte.

Die einstimmige Ablehnung der Überzeugungen des El Paso-Schützen, auch von Präsident Trump, demonstrierte einmal mehr die Entschlossenheit der Nation gegen den Hass der Rechtsextremen. Wenn es jedoch um gewalttätigen Extremismus der äußersten Linken geht, gibt es einen klaffenden blinden Fleck im Mainstream-Diskurs ...

Der Dayton-Schütze förderte die gleiche virulente Rhetorik gegen die Strafverfolgung, mit der so viele Mainstream-Figuren auf der linken Seite flirteten. Und doch waren es mutige Polizisten, die schließlich sein Gemetzel beendeten, als sie ihn vor der Ned Peppers Bar in Daytons Vergnügungsviertel erschossen hatten (?¹²).

¹¹ Nach meiner Überzeugung war das ein *Gladio*-Anschlag: siehe Artikel 3163, 3164, 3165 (S. 1) 3166 und 3167

¹² Nach meiner Überzeugung war auch das ein *Gladio*-Anschlag, diesmal mit neuem Muster: *Antifa*

Sein Fall macht auch deutlich, dass die Gewalt von Antifa weit über den Straßenrowdytum hinausgeht, für den sie berüchtigt ist. Die Gruppe vertritt die Überzeugung, dass die liberale Demokratie unwiderruflich unterdrückt – faschistisch, gleichmäßig – und gründlich zerstört werden muss.

Gewaltakte gegen Individuen, Eigentum und Staat werden daher als Sprungbrett angesehen, das uns dem Zusammenbruch der Gesellschaft und einer neuen, gerechteren Gesellschaftsordnung näher bringt. Wie jeder, der mit der Geschichte des 20. Jahrhunderts vertraut ist, weiß, hören solche apokalyptischen Ideen nicht mit Straßenschlägereien auf.

Vergangenen Monat hat ein militanter Antifa-Aktivist eine Einwanderungs- und Zollbehörde in Tacoma, US-Bundesstaat Washington, in Brand gesteckt (s.u.). Laut Angaben der Polizei wurde Willem van Spronsen getötet, nachdem er während des Angriffs ein Gewehr auf sie gerichtet hatte. Seine Waffe hatte anscheinend eine Fehlfunktion, bevor er schießen konnte. In seinem Manifest forderte er seine „Kameraden“ auf, sich dem ansteigenden Faschismus des Staates zu stellen. In einem von Betts Tweets antwortete er auf die Frage, ob van Spronsen ein "Bösewicht oder Märtyrer" gewesen sei, bevor er (offiziell) das Leben von neun amerikanischen Landsleuten auslöschte. Betts antwortete rundweg: "Märtyrer." Fortsetzung folgt.)

Q SUCHE

NEW YORK POST



NACHRICHTEN

Man versucht, Einwanderungsgefängnis in Brand zu setzen, stirbt nach Schießerei mit der Polizei

Von Associated Press

14. Juli 2019 | 00:41 Uhr



Ein Polizist bewacht die Vorderseite einer Straßensperre in der Nähe des Northwest Detention Center, Samstag, 13. Juli 2019

<https://nypost.com/2019/07/14/man-tries-to-set-immigration-jail-on-fire-dies-after-shootout-with-police/>